

# Runder Tisch NRW gegen Beschneidung von Mädchen

Runder Tisch NRW  
gegen Beschneidung von Mädchen  
c/o Aktion Weißes Friedensband e.V.  
Himmelgeister Str. 107a

40225 Düsseldorf

Fachrichtung: \_\_\_\_\_  
Krankenhaus: \_\_\_\_\_  
Praxis: \_\_\_\_\_  
Name: \_\_\_\_\_  
Anschrift: \_\_\_\_\_  
Telefon: \_\_\_\_\_  
Fax: \_\_\_\_\_  
E-Mail: \_\_\_\_\_

## Fragebogen

Hatten Sie schon Patientinnen mit genitaler Beschneidung?

ja  nein

Haben Sie schon in Ländern gearbeitet / arbeiten, in denen FGM praktiziert wird? Wenn ja, in welchen?

---

Haben Sie Erfahrung mit vaginal-plastischen Operationen?

ja  nein

Wünschen Sie eine fachgerechte Fortbildung?

ja  nein

Über welche Sprachkenntnisse verfügen Sie?

- Englisch  
 Französisch  
 Arabisch  
 sonstige (bitte angeben): \_\_\_\_\_

ich bin damit einverstanden, dass  
meine Adresse auf der Webseite  
[www.kutairi.de](http://www.kutairi.de) veröffentlicht wird.

ich bin damit einverstanden, dass meine  
Adresse auf einer internen Ärzteliste veröffentlicht  
wird – an Beratungsstellen und Hilfesuchende.

---

Ort / Datum

---

Unterschrift

## Einige grundsätzliche Informationen

**Der Diagnoseschlüssel ICD-10-DE 2016** enthält unter den Codeziffern N90.8 (Sonstige näher bezeichnete nichtentzündliche Krankheiten der Vulva und des Perineums) und Z91.70-74 (Weibliche Genitalverstümmelung in der Eigenanamnese) die von der Weltgesundheitsorganisation unterschiedenen Typen der Genitalverstümmelung.

### Typen der Beschneidung

Die WHO hat die Beschneidung nach dem Grad der Zerstörung und der anatomischen Zuordnung der Genitalien in drei Typen unterteilt. Auch wenn die Beschneiderinnen keine Kenntnis davon haben, treten in den entsprechenden Ländern bzw. Landesteilen bestimmte Typen der Beschneidung häufiger auf.

Der Typ der Beschneidung hat wiederum große Auswirkungen auf Gesundheit und Leiden der Betroffenen. In der Abbildung finden Sie die schlimmste Form der Mädchenbeschneidung. Entfernt wurden die gesamten äußeren Genitalien. Bis auf eine winzige Öffnung wurde die klaffende Wunde und damit der Scheidenzugang zugenäht. Bei dieser Form der Beschneidung sind die gesundheitlichen Folgen vor allem wegen des Rückstaus aller Sekrete besonders gravierend.



### Unmittelbare Folgen

Der große Blutverlust oder den Schock führen oft unmittelbar zum Tode des Mädchens. Von der Familie und den Menschen in der Gemeinschaft wird ihr Tod aber nicht auf die Beschneidung zurückgeführt. Sie wird aus der Erinnerung der Gemeinschaft gelöscht, weil sie keine erwachsene Frau war, denn erst die Beschneidung macht ein Mädchen zum Mitglied.

Häufigkeit und Art der akuten Komplikationen sind von den hygienischen Bedingungen, dem Geschick und der Erfahrung der Beschneiderin sowie vom Widerstand des Opfers abhängig. (Wenn ein Kind sich wehrt, erhöht sich das Komplikationsrisiko).

Das Wasserlassen verursacht insbesondere bei Typ III starken Beschwerden und kann bis zu 30 Minuten in Anspruch nehmen, da der Urin nicht richtig abfließen kann. Dadurch entsteht ein Sammelbecken für Bakterien, die rezidivierende Harnwegsinfekte und Blasenentzündungen verursachen. Unbehandelt können diese Komplikationen zu einer Nierenbeckenentzündung führen und bis hin zum Nierenversagen und zu einer Sepsis reichen.

Immer wiederkehrende Entzündungen und Infektionen am Genital und im Urogenitaltrakt haben bei der Frau Zysten und Abszesse an der Vulva zur Folge. Die Infektionen können bis zum Uterus aufsteigen und dort zu einer Endometritis oder Adnexitis führen, die unbehandelt Sterilität verursachen. Zusätzlich treten Fistelbildungen auf, die eine Inkontinenz bewirken. Durch den unangenehmen Geruch wird die Frau aus der sozialen Gemeinschaft ausgeschlossen.

Das stetige Leiden unter starken Schmerzen führt zu einer Schonhaltung. Die sich in einem beeinträchtigten Gangbild äußert. Zusätzlich verursacht das wochenlange Zusammenbinden der Beine nach der Beschneidung zu Fehlstellungen, die orthopädische Probleme bewirken.

Die psychischen Spätfolgen ergeben sich aus dieser Gesamtsituation, wird aber verstärkt durch das traumatische Erleben der Beschneidung, den Vertrauensverlust und die Depressionen, die daraus erwachsen können.

### Menstruation und Geschlechtsverkehr

Das Leiden für ein beschnittenes Mädchen verstärkt sich mit dem Beginn der Menstruation. Jede Verengung der Scheide hemmt den Fluss des Menstruationsblutes und verursacht unglaubliche Schmerzen. Hinzu kommt, dass auch hier wieder der Stau zu Entzündungen mit den bereits beschriebenen, gefährlichen Auswirkungen führt.

Für beschnittene Frauen ist der Geschlechtsverkehr in mehrfacher Hinsicht ein großes Problem. Vor allem wenn sie nach Typ III beschnitten sind, ist eine Öffnung der Scheide (Defibulation) Voraussetzung und mit starken Schmerzen verbunden. Oft wird die Öffnung durch den Mann vorgenommen und die klaffende Wunde wieder verschlossen. Durch das unprofessionelle Öffnen und Verschließen bildet sich Narbengewebe. Das Gewebe wird unelastisch, was eine Verengung der Scheide zur Folge hat. Daraus resultieren zusätzliche Schmerzen beim Geschlechtsverkehr.

Der Angst vor dem Schmerz, der äußerst schmerzhafteste Geschlechtsverkehr und die schmerzhaften Tage danach bedeuten für die Frau, dass jegliche Freude am Geschlechtsverkehr von vornherein zerstört ist. Noch schlimmer ist es während des Geschlechtsverkehrs und danach, wenn die Schmerzen noch Tage anhalten. Außerdem wirkt dieser Vorgang retraumatisierend.

Weitere Informationen, speziell zu Defibulation und eine Anleitung zur Operationen von Dr. med. Christoph Zerm, Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe finden Sie auf unserem Bildungsportal KUTAIRI – [www.kutairi.de/m0700](http://www.kutairi.de/m0700)